



Hochschuldidaktik

Hochschuldidaktik A - Z

Wissenschaftliches Schreiben

Zentrale überfachliche Kompetenz

Wissenschaftliches Schreiben ist eine zentrale Kompetenz von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Sie ist Voraussetzung dafür, dass diese ihre Überlegungen und Erkenntnisse sowohl anderen Fachleuten als auch Laien mitteilen und am wissenschaftlichen Fachdiskurs teilnehmen können. Wissenschaftliches Schreiben ist daher Ziel und Aufgabe einer Universität. Neue Studierende bringen unterschiedlich ausgeprägte Schreibkompetenzen mit. Auf die universitären Textsorten (z.B. Thesenpapier, Seminararbeit, Forschungsbericht) sind sie in der Regel nicht vorbereitet. Eine wichtige Bildungsaufgabe von Hochschulen ist es, wissenschaftliche Schreibkompetenz bei Studierenden schrittweise aufzubauen. Universitäres wissenschaftliches Schreiben hat grundsätzlich zwei Funktionen: eine didaktische und eine forschungsrelevante.

Didaktische Funktion: Schreiben und Lernen

Damit Studierende wissenschaftliche Schreibkompetenz aufbauen können, gibt es Textarten, die ausschliesslich Lernzwecken dienen (didaktische Genres). Dazu gehören etwa die (Pro-)Seminararbeit, der Essay, das Thesenpapier oder das Portfolio. Schreiben hat sich an Hochschulen zum bevorzugten Lernmedium entwickelt, vor allem weil es einerseits selbständiges, kritisches Denken fördert und andererseits zu einer vertieften Auseinandersetzung mit den Inhalten des jeweiligen Faches führt. Diese Art des Schreibens legt das Schwergewicht auf den Prozess und findet klassischerweise in Seminaren statt. Es handelt sich dabei streng genommen noch nicht um wissenschaftliches Schreiben, sondern um einen langwierigen und für viele Studierende streckenweise mühseligen Prozess, dessen Ziel eben diese zentrale wissenschaftliche Kompetenz ist. Diese Art des Schreibens sollte treffender als akademisches Schreiben bezeichnet werden.

Forschungsrelevante Funktion: Schreiben und wissenschaftlicher Diskurs

Die forschungsrelevante Funktion des Schreibens an Hochschulen ist das Generieren und Kommunizieren von wissenschaftlichen Erkenntnissen und das Teilnehmen am wissenschaftlichen Fachdiskurs. Wissenschaftliche Textgenres sind etwa der wissenschaftliche Zeitschriftenbeitrag, der Forschungsbericht oder das Gutachten. Im Gegensatz zum akademischen Schreiben gilt hier das Hauptinteresse dem Produkt und seiner Rezeption in der Fachgemeinschaft. Wissenschaftliches Schreiben hat in der Regel einen engen Bezug zur Forschung, da es meistens auch Produktion von Wissen beinhaltet.

Schreibförderung und Schreibdidaktik

Eine universitäre Schreibdidaktik soll auf das akademische bzw. wissenschaftliche Schreiben vorbereiten. Während etwa an US-amerikanischen Universitäten Schreibkurse und weitere Massnahmen zur Förderung studentischer Schreibkompetenz fester Bestandteil des Curriculums sind, nehmen sich entsprechende Einrichtungen an Universitäten im deutschsprachigen Raum eher bescheiden aus.

Das Hauptproblem für Studienanfängerinnen und -anfänger besteht darin, dass sich diese mit einer Vielzahl von Anforderungen an ihre Schreibfähigkeiten konfrontiert sehen, die einerseits oft nicht klar formuliert sind und die andererseits teilweise stillschweigend vorausgesetzt werden, ohne dass ein systematischer Aufbau dieser Kompetenz angeleitet würde.

Schreibkompetenz kann im Studium grundsätzlich auf zwei Arten aufgebaut werden: als fächerübergreifende Kompetenz in eigenständigen Kursen oder Werkstätten oder als integrierter Bestandteil von Fachveranstaltungen. Gemäss Experten (vgl. Dossier „Wissenschaftliches

Hochschuldidaktik A - Z

Wissenschaftliches Schreiben

Schreiben und studentisches Lernen“) sind beide Methoden gleichermaßen wichtig, um bei den Studierenden den Aufbau wissenschaftlicher Schreibkompetenz zu ermöglichen und zu fördern.

Literatur zur Vertiefung

Hochschuldidaktische Literatur für Dozierende:

Hochschuldidaktik der Universität Zürich (2012): Dossier Wissenschaftliches Schreiben. Download: www.hochschuldidaktik.ch, Rubrik „Materialien“, „Dossier“ [Stand: 3.1.2012].

2

Frank, Andrea / Haacke, Stefanie / Lahm, Swantje (2007). Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart.

Kruse, Otto / Berger, Katja / Ulmi, Marianne (Hrsg.) (2006): Prozessorientierte Schreibdidaktik. Bern.

Klein, Regina (2002-2009): Wissenschaftliches Schreiben lehren und lernen, Teile 1 – 3. In: Berendt, Brigitte / Voss, Hans-Peter / Wildt, Johannes: Neues Handbuch Hochschullehre. Loseblatt-Sammlung, Abschnitte G 4.1, G 4.2 und G 4.3.

Einführungen für Studierende:

Kruse, Otto (2010). Lesen und schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. Konstanz.

Kornmeier, Martin (2011). Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertationen. (4. Auflage). Bern.